



Die Damengymnastik im Obergeschoss der Schule

Im Juli 1975 wurde dann auch dem dritten Punkt entsprochen. Es wurden zwei Flutlichtmasten am Sportplatz an der Schule aufgestellt.

## 2.11 Vereinslokal

Heute gibt es in Elnhausen nur noch ein Lokal die Gastwirtschaft „Zum alten Schneider“, früher Barth heute geführt von der Familie Dallabetta. Früher war das anders, da hatte man die Auswahl zwischen drei Gaststätten.

Die erste Erwähnung des Vereinslokales erfolgte im Protokoll der Jahreshauptversammlung am 28.12.1927. Die Jahreshauptversammlung fand statt im Vereinslokal Wagner. Inhaber war damals Gründungsmitglied Ludwig Wagner. In 1929 wurde schon mal der Beschluss gefasst, dass Vereinslokal in die Gaststätte Rau zu verlegen.

Dies war die zweite Gaststätte in Einhausen, später geführt von Heck, besser bekannt als „Schiwwel“. Die Tischtennisabteilung war jahrelang Gast im Saal der Wirtschaft Heck und führte hier ihr Training und ihre Spiele durch.

Im Jahr darauf wurde die Jahreshauptversammlung aber wieder in der Gaststätte Wagner abgehalten. 1966 gab es ersten Planungen das Vereinslokal in die Gaststätte Barth zu verlegen. Es gab jedoch Bedenken wegen der Räumlichkeiten. Außerdem sollte solange Gründungsmitglied Ludwig Wagner noch lebt, darauf verzichtet werden. Die Vorstandssitzungen wurden jedoch schon bei „Barth's“ abgehalten.



Der Schriftführer und spätere Vorsitzende Klaus Roder und der Vereinswirt im alten Vereinslokal 1987

Nachdem Ludwig Wagner verstorben war übernahm Johannes Lind das Vereinslokal. Nach besonderen Vorfällen weigerten sich die Spieler das Vereinslokal zu betreten. In der Vorstandssitzung am 22.01.1967 wurde ein Kompromiss gefunden. Vereinslokal bleibt weiterhin Gaststätte Wagner. Weiter wurde beschlossen:

- a) die Jahreshauptversammlung weiterhin in der Gaststätte Wagner
- b) die Weihnachtsfeier in der Gaststätte Heck
- c) die Spielerversammlungen nach dem Training in der Gaststätte Barth

durchzuführen.

So waren alle drei Gaststätten mit Veranstaltungen des TSV bedacht worden.

Doch bald gab es jedoch schon wieder Gerangel um das Vereinslokal. In der Jahreshauptversammlung von 1971 wurde ein Schreiben des Inhabers des Vereinslokales, Johannes Lind, bekanntgegeben, indem er das Vereinslokal gekündigt hat.

Nach einem Gespräch mit dem Vorstand zwei Wochen später nimmt er die Kündigung wieder zurück unter folgenden Bedingungen:

- a) die Kosten des Duschbetriebs übernimmt weiterhin das Vereinslokal.
- b) auf die Durchführung der Spielersitzungen wird verzichtet.
- c) Alle Pokale bleiben im Vereinslokal.
- d) Der Aushang der Spielaufstellungen erfolgt nur im Vereinslokal

Wie man hier erkennen kann war das Innehaben des Vereinslokales nicht nur ein materieller Vorteil sondern auch eine Prestige-Sache.

Im Gasthaus Lind wurden in den 70er Jahren einige Faschings- und Weihnachtsfeiern durchgeführt.

Im Januar 1978 verstirbt der Vereinswirt Johannes Lind. Das Lokal wurde geschlossen Die nächste Jahreshauptversammlung des TSV am 09.06.1978 fand daher im Feuerwehrgerätehaus statt. Hier wurde der Beschluss gefasst, dass die Gaststätte Barth ab sofort das Vereinslokal ist.

Die Gaststätte Lind wurde später von Otto Becker wieder eröffnet. Die Weihnachtsfeier des TSV fand dann am 02.12.1978 in der Gaststätte Lind unter der neuen Führung statt. In der Folgezeit wurden die Weihnachtsfeiern und Faschingsfeiern weiterhin hier durchgeführt. Nach weiteren Besitzerwechseln ist die Gaststätte heute ganz geschlossen.

Am 16.06.1979 fand die erste Jahreshauptversammlung im jetzigen Vereinslokal Barth statt.

Viele werden sich noch an die tollen Feiern im Vereinslokal erinnern, wenn nach einem Sieg die Achterbahn über die Bänke fuhr, oder die Hausband auf der Musikbox spielte.

Nach Niederlagen konnte es aber auch passieren, dass Hans der Vereinswirt heftig Kritik übte. Nach einer schlechten Leistung, mit einer deutlichen Niederlage brachte er diese mit dem Ausspruch: „Kein erste

Mannschaftsspieler betritt diese historische Kneipe“ sehr klar zum Ausdruck. In guten Zeiten waren es dann „Seine Jungs“, die die Erfolge erreicht hatten.



Das Vereinslokal 2011

Nach dem Tod von Hans Barth führte sein Sohn Wolfgang die Gaststätte weiter. In 1992 wurde das Vereinslokal komplett umgebaut und mit einer schönen Feier am 24. April wieder eröffnet.

Im April 2011 wurde „Der alte Schneider“ von der Familie Dallabetta übernommen.

## 2.12 Konsolidierungsjahre - 1975

Im ersten Jahr in der B-Klasse 1975/76 stand man fast während der gesamten Runde unter den ersten Vier, fiel dann jedoch in den letzten Spielen auf den 8. Platz zurück.

1976/77 war das Jahr der Unentschieden. Allein 11 mal teilte man die Punkte gleichmäßig. Hier sticht die Serie von 7 Remis in Folge hervor. Es sprang